

**Niederschrift
über die
28. Sitzung des Integrationsbeirates
am 18. Juni 2020
im Raum 0.004 im Neuen Rathaus, Regensburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Herr Altuner , Salih	X		
2	Herr Cetinkaya , Nurdogan	X		
3	Herr Enderle , Anton	X		
4	Frau Filipczak , Eva	X		
5	Herr Firat , Nihat	X		
6	Herr Hochholzer , Prof. Dr. Rupert	X		
7	Frau Jundt , Natalia			X
8	Herr Kaunzner , Friedrich		X	
9	Frau Kerbel , Helena		X	
10	Frau Klein , Helmine	X		
11	Frau Kuzenko , Dorina			X
12	Frau Lang , Julia		X	
13	Herr Paquay Rovira , Pedro	X		
14	Frau Raile , Alma			X
15	Frau Simmet , Maia		X	
16	Herr Smoljo , Josip			X
17	Frau Sümen , Songül Gözdem		X	
18	Frau Stabnau , Hae-Gyung	X		
19	Frau Tümerkan , Görkem		X	
20	Frau Yelkenci , Melek	X		
		10	6	4

Vertreter/innen der Stadtratsfraktionen:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	Stadträtin Kolbe-Stockert, Evelyn, SPD-Stadtratsfraktion	X	
2	Stadtrat Sarik , Haritun, CSU-Stadtratsfraktion		
3	Stadtrat Graf , Joachim, ÖDP-Stadtratsfraktion		X
4	Stadträtin Shahedi , Monir, B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion	X	
5	Stadträtin Simon , Bettina, Brücke-Stadtratsfraktion	X	
6	Stadträtin Radler , Kerstin, Freie Wähler-Stadtratsfraktion		X

Beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt
1	Herr Böken , Ulrich		
2	Frau Haug , Prof. Dr. Sonja		X
3	Frau Hanusa , Helga	X	

Stadtverwaltung:

	Name
1	Herr Rötzer , Wolfgang (Amt für Integration und Migration)
2	Herr Vernim , Matthias (Amt für Integration und Migration)

Top 1: Begrüßung und Aktuelles

Berichterstattung: Frau Eva Filipczak

Frau Filipczak begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die heutige Sitzung zusätzlich angesetzt wurde, um Beschlüsse aus der vorherigen Sitzung nachzuholen. In der 27. Sitzung war der Beirat nicht beschlussfähig.

Die Vorsitzende stellt fest, dass 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Damit sei der Integrationsbeirat auch diesmal nicht beschlussfähig, außer wenn Tagesordnungspunkte gemäß § 7 Abs. 6 der Integrationsbeiratssatzung zum zweiten Mal zur Verhandlung aufgerufen würden. Die sei bei den heutigen Tagesordnungspunkten 2 und 3 der Fall.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Wortmeldungen. Es ist damit genehmigt.

Frau Filipczak berichtet von aktuellen Entwicklungen:

Sie dankt Herrn Vernim für die Bereitstellung ausführlicher Informationen, u.a. zur Satzung des Beirats und weiteren Zahlen und Fakten rund um Zuwanderung und Integration in Regensburg, für die Fraktionsvertreter/-innen im Anschluss an die letzte Sitzung.

Die AGABY habe sich in Person von Herrn Dipama mit dem Beirat bezüglich des auf der letzten Sitzung angesprochenen rassistischen Plakats des Hauses der Bayerischen

Geschichte in Verbindung gesetzt. Es werde nun die angekündigte neue Version des Plakats abgewartet.

Das Treffen des Aktionsbündnisses Integration und Gesundheit, das eigentlich heute hätte stattfinden sollen, wurde Corona-bedingt bis auf weiteres verschoben.

Die Stadt hat kürzlich einen Video-Willkommensgruß der Oberbürgermeisterin an Neuregensburgerinnen und Neuregensburger aus dem Ausland mit Untertiteln in sechs Sprachen veröffentlicht.

Top 2: Beschlüsse: Neuwahl des Integrationsbeirats und Änderungen der Integrationsbeiratssatzung

Berichterstattung: Pedro Paquay Rovira, Nurdogan Cetinkaya (AG Neuwahl)

Frau Filipczak bittet Herrn Paquay und Herrn Cetinkaya, die geforderten Satzungsänderungen nochmal kurz vorzustellen.

Herr Paquay Rovira stellt die ersten beiden Beschlussvorschläge vor. Der erste Vorschlag sieht die Aufnahme eines Antragsrechts in die Integrationsbeiratssatzung vor. Nachdem dies bereits bei der vorherigen Sitzung diskutiert wurde und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird direkt darüber abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsbeirat fordert die Stadt Regensburg auf, dem Integrationsbeirat ein Antragsrecht einzuräumen, so wie es die ursprüngliche Version der Integrationsbeiratssatzung vorgesehen hatte. Der Beschluss kommt deswegen einer Aufforderung einer Neuauflage der Prüfung eines dem Integrationsbeirat eingeräumten Antragsrechtes gleich. Konkret wird aufgefordert, die Satzung wie folgt zu ändern (Änderungen fett markiert):

§ 3 Rechte und Pflichten

*(2) **Anträge**, Anregungen, Stellungnahmen, Empfehlungen*

a). Der Integrationsbeirat kann innerhalb seines Aufgabenbereichs (vgl. § 2) in Angelegenheiten, die Menschen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen oder den Bereich Integration betreffen, im Stadtrat

*bzw. in den zuständigen Ausschüssen, bei der Oberbürgermeisterin / beim Oberbürgermeister oder bei den zuständigen Referentinnen / Referenten aufgrund eigener Initiative **Anträge stellen**, Anregungen und Empfehlungen aussprechen sowie Stellungnahmen zur Behandlung durch die zuständigen Gremien abgeben.*

(3) Erläuterungsrecht

*Bei der Behandlung von **Anträgen**, Anregungen und Empfehlungen des Integrationsbeirates und bei Angelegenheiten, die von wesentlicher Bedeutung für die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund oder das Thema Integration sind, kann dem/der Vorsitzenden oder einem/r Vertreter/in des Integrationsbeirats im Stadtrat oder in einem Ausschuss des Stadtrates nach den jeweiligen Bestimmungen der Geschäftsordnung die Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden.*

Beschluss:

Einstimmig angenommen.

Herr Paquay Rovira stellt den zweiten Vorschlag zur Abberufung stetig abwesender Mitglieder vor. Auch dieser wurde bereits in der letzten Sitzung behandelt.

Frau Kolbe-Stockert merkt an, dass im Beschlussvorschlag nur von entschuldigt Fehlenden die Rede sei. Sie fragt nach einer entsprechenden Regelung für unentschuldigt Fehlende.

Frau Filipczak erläutert, dass es für den Umgang mit unentschuldigt Fehlenden bereits andernorts in der Satzung bestehende Regelungen gebe. Außerdem unterstreicht sie, dass es sich bei der Abberufung um eine „Kann“-Regelung handle. Selbstverständlich würde vor einer möglichen Abberufung immer das Gespräch mit den betroffenen Mitgliedern geführt, um gegebenenfalls andere Lösungen zu finden.

Beschlussvorschlag: Der Integrationsbeirat fordert die Stadt Regensburg auf, die Möglichkeit der Abberufung von stimmberechtigten Mitgliedern in die Satzung festzuschreiben, die auch mit Entschuldigung permanent an den Sitzungen nicht teilnehmen. Konkret wird aufgefodert, die Satzung wie folgt zu ändern (Änderungen fett markiert):
§ 4 Zusammensetzung und Amtszeit des Integrationsbeirats
(14) Auf Antrag des Integrationsbeirats kann der Stadtrat ein stimmberechtigtes Mitglied abberufen, wenn es innerhalb eines Jahres an drei Sitzungen mit Entschuldigung nicht teilgenommen hat. Der Abberufungsbeschluss bedarf der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Integrationsbeirats. An die Stelle des abberufenen Mitglieds tritt das folgende Ersatzmitglied.

Beschluss: Angenommen mit Stimmenmehrheit bei neun Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.

Der dritte Änderungsvorschlag betrifft die Einrichtung eines geschäftsführenden Vorstands und wird von Herrn Cetinkaya vorgestellt. Auch dieser wurde bereits in der letzten Sitzung behandelt, und nachdem es keine Wortmeldungen gibt lässt Frau Filipczak direkt darüber abstimmen.

Beschlussvorschlag: Der Integrationsbeirat fordert die Stadt Regensburg auf, die Einrichtung eines geschäftsführenden Vorstands in der Satzung zu verankern. Konkret wird aufgefodert, die Satzung wie folgt zu ändern (Änderungen fett markiert):
§ 6 Vorsitz, Vorstand und geschäftsführender Vorstand
(1) Die stimmberechtigten Mitglieder des Integrationsbeirats wählen in geheimer Wahl mit Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (Art. 51 Abs. 3 Gemeindeordnung) aus ihrer Mitte für jeweils drei Jahre einen Vorstand, bestehend aus einer/einem Vorsitzenden sowie einer ersten und zweiten Stellvertretung. Die Wiederwahl ist zulässig. Es finden die Bestimmungen des Art. 51 Abs. 3 Gemeindeordnung Anwendung.
(2) Die/Der Vorsitzende beruft die Sitzungen ein und leitet sie.
(3) Die/Der Vorsitzende vertritt den Integrationsbeirat nach außen.
(4) Die Sprecher/innen der Ausschüsse bzw. Arbeitsgruppen bilden zusammen mit dem gewählten Vorstand den geschäftsführenden Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Integrationsbeirats zwischen den Sitzungen und bereitet die Sitzungen vor.
(5) Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands sind:
a.) Planung von Arbeitsschwerpunkten
b.) Aufstellung der Tagesordnung der Sitzungen
c.) Er berät Beschlüsse vor und spricht Beschlussempfehlungen aus.
d.) Er nimmt in sonstiger Weise gegenüber der Öffentlichkeit Stellung, wenn eine Einberufung des Integrationsbeirats aus Zeitgründen nicht möglich ist.
e.) Er informiert den Integrationsbeirat über seine Tätigkeiten in der jeweils folgenden Beiratssitzung.
(6) Der geschäftsführende Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden den Ausschlag.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

Herr Cetinkaya erläutert den nächsten Vorschlag zur Zusammensetzung der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer. Auch dieser wurde bereits in der letzten Sitzung behandelt. Da es keine Wortmeldungen hierzu gibt, folgt direkt die Abstimmung.

Beschlussvorschlag: Der Integrationsbeirat fordert die Stadt Regensburg auf, eine Regelung zur Einschränkung der Anzahl der Mitglieder der Gruppe der Ausländer und Ausländerinnen aus demselben Herkunftsland in der Satzung festzulegen.
Die Stadt Regensburg wird aufgefordert, die Satzung wie folgt zu ändern (Änderungen fett markiert):
§ 4 Zusammensetzung und Amtszeit des Integrationsbeirats
*(6) Die stimmberechtigten Mitglieder aus der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer werden von den Wahlberechtigten nach Maßgabe des § 5 gewählt. **Die Anzahl der in den Integrationsbeirat gewählten Ausländerinnen und Ausländer aus demselben Herkunftsland darf nicht 50% der Mitglieder der Gruppe überschreiten.***

Beschluss: Angenommen mit Stimmenmehrheit bei acht Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen.

Top 3: Beschluss: Migrationsgeschichte der Stadt Regensburg sichtbar machen

Berichterstattung: Pedro Paquay Rovira, (AG Politik und Soziales)

Herr Paquay Rovira erläutert den Beschlussvorschlag. Auch dieser wurde bei der letzten Sitzung bereits ausführlich besprochen.

Beschlussvorschlag: Der Integrationsbeirat fordert die Stadt Regensburg auf, dass sowohl die Museen der Stadt als auch das Stadtarchiv, als zentrale Institutionen städtischer Erinnerungsarbeit, die kommunale Migrationsgeschichte als bedeutsamen Teil der Regensburger Stadtgeschichte betrachten und Dokumente, Interviews, Objekte usw. zur Migrationsgeschichte Regensburgs dauerhaft sammeln, bewahren und diese in der Stadtöffentlichkeit sichtbar machen.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

Frau Filipczak fragt vor Abschluss der Sitzung in die Runde, ob es noch Anliegen gebe.
Frau Klein erkundigt sich nach dem nächsten Sitzungstermin. Dieser stehe laut Frau Filipczak aktuell noch nicht fest, werde aber zeitnah mit Herrn Vernim und dem Büro der Oberbürgermeisterin abgestimmt. Herr Vernim ergänzt, dass gemäß der Jahresplanung des Beirats aus der letzten Klausurtagung die nächste Sitzung nach den Sommerferien, also Mitte September, stattfinden soll.

Frau Klein fragt nach, ob für die Interkulturelle Woche 2020 nicht noch Beschlüsse gefasst werden müssten und deshalb eine frühere Sitzung noch vor der Sommerpause nötig wäre. Herr Vernim erläutert, dass der grundsätzliche Beschluss des Beirats bezüglich der für die Interkulturelle Woche zu verwendenden Mittel in Höhe von bis zu 3.500 Euro weiterhin gelte. Solange sich die Planungen innerhalb dieses Rahmens bewegten, seien keine Einzelbeschlüsse für Werbematerialien oder andere Ausgaben nötig.

Frau Filipczak bedankt sich für die rege Beteiligung und schließt die Sitzung.

Regensburg,

gez.
Eva Filipczak

gez.
Matthias Vernim

1. Vorsitzende

für die geschäftsführende Stelle